Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 28

Artikel: Einer Schönen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431261

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diffichon.

Fürften bedünken fich Männer der Breffe, der neuesten Großmacht. Wenigstens Narren des Sofs gibt's in dem Reiche genug. Prediger auch in geweihter Krawatte, die Haare geglättet; Aber ein königlich Wort suchen wir täglich umsonft.

Michel: "Es nimmt mi au 's Tüfels Wunder, was de Herr Kanzleichef Gleitig be ganz Tag mit finer Zit afohd."

Toni: "De bentt be ganz Tag brüber no, was er am andere Tag well mache.

Rrift: "De hesch mer de e nette donners Löl zuegha, mit dem isch jo gar niid azfo und de heich boch gieit, es seig e gichide Burich."

Bartli: Ha, be mar boch gwuß gichib gnue um die größt' Million

Kuik: "Du Narr, da cha jedi Chue."

Barili: "Ha net, da isch 's größt Kunftstud, drum bilbe fich die, wo's connid, au so vil druf i."

Einer Schönen.

Du hättest gern einen Spruch bon mir, Und ich von dir einen Ruß. Weißt was, ich zeig es mündlich dir, Wie das Sprode fich fügen muß.

"Finden Sie es nicht komisch, daß das ältliche Fräulein Amalie immer nur einen Finger gur Begrüßung reicht?"

"Ach, Sie meinen die, welche gesagt hat, alle Männer wären Teufel? Da ist es mir erklärlich. Sie denkt: wenn man dem Teusel den kleinen Finger reicht, bewirbt er sich um die ganze Hand."

Wirth (zum Studenten Bummel): "Geben Sie nicht in Ihr Kneipsimmer, Herr Bummel, da figen Ihre Commilitonen und berathen über ein Geschent, das fie Ihnen zur Feier Ihres fünfundzwanzigsten Semefters machen wollen?"

Bummel: "Aber warum benn nicht? Ich betheilige mich felbst gern mit einer fleinen Gabe. - Herr Wirth, pumpen Sie mir bazu gefl. zwei Künflibres!

> Gottesfurcht und Gotthardaktien, Engberknüpft und treuberbunden, Durch des Lebens Stachelcaktien Haben ftets den Pfad gefunden.

Auflölung des Preisräthsels in Dr. 25:

26 (Wend Sie's).

Richtige Lösungen sind 47 eingegangen; die ausgesetzten 4 Preise, je 1 Exemplar "Jürg Jenatich" von C. F. Mener entfielen durch das Loos auf nachstehende Abonnenten:

- 1. herr J. Dürr, Ort, Gams.
- 2. Frau B. Müller, z. Posthof, Winterthur.
- 3. Frau Dietler, 3. Krone, Aarberg.
- 4. Herr John Müller, Hôtel d'Anglettere, Ouchy.

Preisräthsel

(für Junge und Alte.)

"Da nimm' ben Korb und bring' ihn rasch zur Tante!" Gebot man Frit, ber gern bom Dienst fich mandte -Doch Fritchen schlüpfte aus, d'rum war er's.

Darauf die Mutter sich an Felix wandte: "Nimm' du den Korb und bring' ihn hin zur Tante!" Und der gehorchte flugs — d'rum war er's.

Ms Breise für richtige Lösungen segen wir aus:

- 1. "Der Sonnhalbenbauer", Boltsgeschichte von 3. Joachim.
- "Der Müller von Sempach", von 3. Bucher.
- 3. "Sänger aus Belbetiens Gauen", bon E. Beller.
- 4. "Hans Waldmann", Schauspiel von Theod. Curti. 5. "Orgetoriy", Schauspiel von J. B. Widmann.

Briefkaften der Redaktion.



Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Zahlreiche

Dankbriefe und ärztliche Gutachten legen Zeugniss davon ab, dass mit Anwendung von

Dennler's Eisenbitter

vortreffliche Kuren gemacht werden in allen Fällen, wo Bleichsucht, allgemeine Schwäche mit Appetitlosigkeit bekämpft werden will. Vorräthig in allen Apotheken!

Dr. med. Smid's Gehöröl



lst bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohren-stechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, ver-härtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis incl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn.

Dr. med. Hommel's Hämatogen

(Hämoglobinum depurat.sterilis.liquidum).

Ausserordentliches Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene. Energisch blutbildend, mächtig appetitanregend, die Verdauung

kräftig befördernd. [69 x
Grosse Erfolge bei Blutarmuth, allgemeiner Schwäche, Rhachitis,
Scrophulose, Nerven- und Herzschwäche, Influenza etc. etc. Vorzüglich
wirksam bei Lungenkranken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen
Gutachten gratis u. franko. — Dépôts in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharm. Labor., Zürich.

Spezialitäten! Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. Gummiwaarenfabrikdépôt Bern.